

Liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters, liebe Engagierte aus der Zivilgesellschaft,

der Weltflüchtlingstag am 20. Juni hat auf das Schicksal all jener Menschen aufmerksam gemacht, die aus ihrer Heimat fliehen mussten. Weltweit waren nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen Ende 2017 insgesamt 68,5 Millionen Menschen von Flucht und Vertreibung betroffen, so viele wie noch nie seit Gründung des Hilfswerks. Zwei Drittel der Flüchtlinge stammen dabei aus nur fünf Ländern: Syrien, Afghanistan, Südsudan, Myanmar und Somalia. Für die allermeisten Menschen endet die Flucht in einem ihrer Nachbarländer - der Türkei, Pakistan oder im Libanon. Laut der Vereinten Nationen sind 84 Prozent der Flüchtlinge weltweit von Ländern mit niedrigem oder mittlerem volkswirtschaftlichem Einkommen aufgenommen worden. In Europa haben 2,5 Millionen Menschen Schutz und die Chance auf eine bessere Zukunft gesucht.

Im Interview erklärt die neue Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Annette Widmann-Mauz, wie es aus ihrer Sicht gelingen kann, sie in unserer Gesellschaft zu integrieren. Außerdem stellen wir in unserer aktuellen Ausgabe des Newsletters ein Hilfsprojekt des VfB Stuttgart vor, wir berichten über eine engagierte Schwimm-Initiative in Tübingen und ein neues Programm des Landes, das Intensivsprachkurse für junge Geflüchtete vor der Ausbildung fördert.

---

## Das Selbstvertrauen der Kinder stärken



Die Tübinger Initiative „Schwimmen für alle Kinder“ hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Kinder aus Flüchtlingsfamilien und Familien mit wenig Geld zum bronzenen Schwimmabzeichen zu führen. Drei ehrenamtlich Engagierte berichten, welche Erfahrungen sie bisher mit dem ambitionierten Projekt gemacht haben und was die Erfolgsfaktoren sind. [Weiterlesen](#)

---

## Fußball verbindet: Integration auf dem Sportplatz



Der VfB Stuttgart engagiert sich im Rahmen seines Fairplay-Projekts „Fußball verbindet“ schon seit 2015 in der Flüchtlingshilfe. Zum Konzept gehören unter anderem zwei Ballspiel-Angebote für gemischte Gruppen von Flüchtlingskindern, die im Stuttgarter Theaterhaus von Trainern des VfB und der Sportvereinigung Feuerbach angeleitet werden. Staatsrätin Gisela Erler hat das gemeinsame Training besucht. [Weiterlesen](#)

---

## Sommerfreizeiten mit jungen Geflüchteten



Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg lädt auch in diesem Jahr wieder



junge Geflüchtete zu verschiedenen Sommerfreizeiten im Schwarzwald ein. Mit dem eigens entwickelten Freizeitformat „FreeStyle“ erproben die Verantwortlichen seit drei Jahren ein Angebot, das auf die besonderen Bedürfnisse junger Menschen mit Fluchterfahrung abgestimmt ist. [Weiterlesen](#)

---

## „Ellwangen darf sich nicht wiederholen“



Seit über drei Monaten kümmert sich die Staatsministerin Annette Widmann-Mauz im Berliner Kanzleramt um die schwierigen Themen Migration, Flüchtlinge und Integration. Von Polarisierung hält sie wenig. Sie setzt auf Dialog, wie die gebürtige Tübingerin im Interview mit der Südwest Presse sagt. [Weiterlesen](#)

---

## Land fördert Intensivsprachkurse vor der Ausbildung



Das Ministerium für Soziales und Integration hat ein Programm für Stadt- und Landkreise aufgelegt, um zusätzliche Intensivsprachkurse für junge Geflüchtete vor Beginn ihrer Ausbildung zu fördern. Mit Hilfe der ausbildungsvorbereitenden Sprachkurse sollen bestehende Lücken geschlossen werden, so Integrationsminister Manne Lucha: „Ausbildung ist eine zentrale Weichenstellung, damit Integration gelingt.“

[Weiterlesen](#)

---

## Das Leben in Deutschland kennenlernen



Die Liga der freien Wohlfahrtspflege koordiniert und vermittelt Erstorientierungskurse, die sich insbesondere an Asylsuchende mit unklarer Bleibeperspektive richten. In den Unterrichtseinheiten geht es um die Vermittlung erster Deutschkenntnisse, kombiniert mit Themen zur Orientierung im neuen Lebensalltag und Exkursionen zu naheliegenden Institutionen. [Weiterlesen](#)

---

## Neue Regeln für den Familiennachzug



Die Bundesregierung will den Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten neu ordnen. Ab August dieses Jahres sollen engste Familienangehörige nachziehen können. Der Nachzug wird auf 1.000 Personen pro Monat begrenzt. Das Kabinett hat dazu einen Gesetzentwurf beschlossen. [Weiterlesen](#)



## „Die Caesar Photos“: Eine Ausstellung des Schreckens



Eine der spektakulärsten Ausstellungen, die im New Yorker Gebäude der Vereinten Nationen je zu sehen war, stammt von einem anonymen Fotografen: Unter dem Decknamen „Caesar“ war 2013 ein syrischer Militärangehöriger in den Westen geflohen, im Gepäck seine Aufnahmen von 6.700 zu Tode gefolterten Landsleuten. Vor wenigen Tagen wurde die Ausstellung nun von Staatssekretärin Theresa Schopper im Stuttgarter Kunstgebäude eröffnet. [Weiterlesen](#)

## Festival gegen Rassismus und Ausgrenzung



Am 17. Juli startet das diesjährige Festival der Kulturen, das nach seiner Premiere im Jahr 2001 längst zu den kulturellen Höhepunkten im Festreigen der Landeshauptstadt Stuttgart gehört. Die Macher wollen mit dem sechstägigen Festival ein nachdrückliches und positives Signal gegen Rassismus und Ausgrenzung jeglicher Art setzen. [Weiterlesen](#)

## Teilen Sie Ihre Erfahrungen



Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben:  
[erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de](mailto:erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de)

## Aktuelle Flüchtlingszahlen Mai 2018

Im Mai 2018 sind 854 Menschen neu in Baden-Württemberg als Asylsuchende angekommen. Weitere Informationen zu aktuellen Zugangszahlen finden Sie im [Servicebereich des Innenministeriums](#).

### Ihr Redaktionsteam

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
Richard-Wagner-Str. 15  
70184 Stuttgart  
0711 / 2153-0  
[fragen@fluechtlingshilfe-bw.de](mailto:fragen@fluechtlingshilfe-bw.de)

[www.fluechtlingshilfe-bw.de](http://www.fluechtlingshilfe-bw.de)

**Technischer Hinweis**

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.  
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

**Newsletter abbestellen**

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).